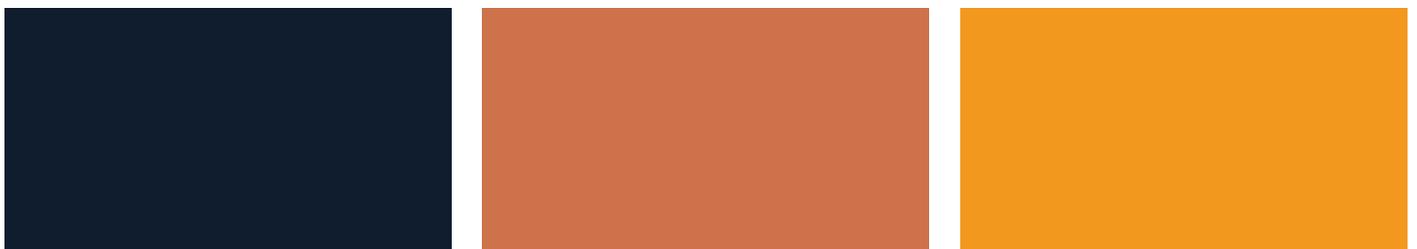


BEST PRACTICES LEITFADEN

Serverbasiertes Font-Management
Dritte Auflage



INHALT

03 Die Entscheidung zur Anwendung von serverbasiertem Font-Management

Einen Plan ausarbeiten

04 Anforderungen analysieren

Nutzer analysieren

Hardware-, Software- und Cloud-Hosting-Anforderungen bestimmen

05 Font-Ressourcen lokalisieren

Master-Font-Bibliothek erstellen

Derzeitige Lizenzniveaus bestimmen

07 Einen Workflow erstellen

Font-Gruppen und Nutzerverantwortlichkeiten definieren

Einen Font-Erwerbsprozess spezifizieren

11 Die Lösung implementieren

Erforderliche Serversoftware installieren

Font-Container erstellen

Fonts hinzufügen

Nutzer hinzufügen

Schulung bereitstellen

Client-Software verteilen

Regelmäßige Inspektionen planen

10 Anhang A

11 Anhang B

16 Extensis kontaktieren

Haftungsausschluss: Fonts sind Software und unterliegen Lizenzbeschränkungen. // Jegliche Empfehlungen bezüglich des Bewegens und Nutzens von Fonts in diesem Guide sollten unter Beachtung der Lizenz der jeweiligen Fonts betrachtet werden. // 20. Mai 2020 16:24 Copyright © 2020 by Celartem, Inc. dba Extensis. Alle Rechte vorbehalten.

Die Entscheidung zur Anwendung von serverbasiertem Font-Management

Font-Management bietet Konsistenz der installierten Fonts auf individuellen Computern und stellt die Einhaltung von Font-Lizenzbedingungen sicher. Zwar kann diese Aufgabe auch manuell ausgeführt werden, aber selbst bei einer kleinen Anzahl von Workstations und einer sehr kleinen Sammlung an Fonts kann dies schnell zu einer Vollzeitaufgabe anwachsen.

Es ist also durchaus sinnvoll, einen Großteil der Font-Management-Verantwortung an einen Server zu übertragen, der alle Font-Aktivitäten auf allen Computern eines Unternehmens überwachen kann. Ein serverbasierter Font-Manager kann nicht nur sicherstellen, dass Nutzer ein einheitliches Set an Fonts besitzen und dass alle genutzten Fonts entsprechend lizenziert sind, er kann auch Nutzer davon abhalten, defekte Fonts in Ihr Unternehmen einzuführen, und unnötige Ausgaben für Font-Lizenzen reduzieren.

Eine serverbasierte Lösung bietet „die 5 K's“ für das Font-Management eines Unternehmens:

- + **Konzentration:** Alle Fonts werden an einem sicheren Ort erreicht.
- + **Konsistenz:** Nutzer können sicher sein, dass sie die korrekten Fonts nutzen.
- + **Konformität:** Ihr Unternehmen kann sicher sein, nur Fonts zu nutzen, deren Lizenz es besitzt.
- + **Kollaboration:** Es ist sichergestellt, dass Teams projektübergreifend dieselben Fonts nutzen.
- + **Kreativität:** Nutzer erhalten Zugriff auf eine größere Vielfalt von Fonts, wenn alle Fonts geteilt werden.

Einen Plan ausarbeiten

Bevor Sie ein serverbasiertes Font-Management-System implementieren, sollten Sie Ihre bestehenden Anforderungen analysieren und Font-Management, Akquisition und Lizenz-Berichterstattungsverfahren planen. Etwas Planung im Voraus zahlt sich erheblich aus, wenn Sie Ihre Lösung implementieren.

Die Verwaltung Ihrer Font-Server-Lösung kann ein sehr einfacher Prozess sein, der nur wenig Wartung bedarf, wenn Sie ihn unter Berücksichtigung Ihrer spezifischen Anforderungen einrichten. Viele Font-Server laufen mit minimaler Wartung über viele Jahre reibungslos. Indem Sie diesen einfachen Empfehlungen folgen, wird Ihre Nutzung eines Font-Servers effizient und lohnend sein.

Übersicht

Dies sind die grundlegenden Schritte, denen Sie folgen sollten, um die Implementierung Ihrer serverbasierten Font-Management-Lösung so schnell und einfach wie möglich zu gestalten.

1. Nutzer analysieren
2. Hardware-, Software- und Cloud-Hosting-Anforderungen bestimmen
3. Ihre Fonts sammeln
4. Bestimmen Sie Ihre derzeitigen Lizenzniveaus; lokalisieren Sie jegliche Font-Erwerbsdokumente und EULAs und fügen Sie diese bei

5. Font-Gruppen definieren und Nutzerverantwortlichkeiten zuweisen
6. Einen Font-Erwerbsprozess angeben
7. Eine Lösung freigeben
8. Eine regelmäßige Lizenzinspektion implementieren

Diese Schritte fallen unter vier Gruppen: Anforderungen analysieren, Font-Ressourcen lokalisieren, einen Workflow erstellen und die Lösung implementieren.

Terminologie

Einige Begriffe in diesem Dokument könnten nicht geläufig sein oder eine andere Bedeutung im Zusammenhang mit Font-Management haben. Hier sind einige der Begriffe, die wir nutzen, und ihre Bedeutung.

- + **Font:** Wir nutzen den Begriff Font als Referenz auf die kleinste Sammlung digitaler Dateien, die ein Computer nutzen kann, um spezifische Schriftarten auf einem Bildschirm oder in Druckform darzustellen
- + **System-Font:** ein Font, der im System-Font-Ordner des Computers gespeichert ist
- + **Erforderlicher System-Font:** ein Font, den das Betriebssystem Ihres Computers benötigt, um ordnungsgemäß arbeiten zu können
- + **Lizenzierter Font:** ein Font, den Sie erworben oder mit dem Erwerb einer anderen Software erhalten haben und für den Sie die Rechte zur Nutzung auf Ihrem Computer besitzen
- + **Fontlizenz:** der Rechtsanspruch zur Nutzung eines bestimmten Fonts
- + **Lizenzvereinbarung (oder Endbenutzer-Lizenzvereinbarung [End User License Agreement – EULA]):** ein Dokument, das das Recht, eine bestimmte Anzahl von Kopien einer Software (einschließlich Fonts) auf bestimmte Weise zu nutzen, überträgt
- + **Font-Server:** eine Serveranwendung zur Verwaltung der Font-Verteilung entsprechend verfügbarer Lizenzen
- + **Aktivierung:** der Prozess, um einen Font auf dem System eines Nutzers verfügbar zu machen
- + **Replikation:** der Prozess, der vom Font-Server genutzt wird, um Fonts auf das/vom System eines Nutzers hinzuzufügen oder zu entfernen
- + **Konformität:** der Vorgang, der sicherstellt, dass ausreichend Fontlizenzen für die verwendeten Fonts in Nutzersystemen verfügbar sind
- + **Arbeitsgruppe:** eine Gruppe an Nutzern, die am selben Projekt arbeiten und Zugriff auf dieselben Fonts benötigen

Anforderungen analysieren

Bevor Sie einen Font-Server implementieren, müssen Sie ermitteln, wie Sie diesen nutzen werden. Dies beinhaltet Dinge wie die Zahl der Nutzer sowie deren physische Standorte; die Computerplattformen, die Sie nutzen; und welche Rechen- und Softwareressourcen Sie benötigen, um Ihre Lösung zu unterstützen.

Zusätzlich zu Ihren derzeitigen Anforderungen sollte Ihre geplante Lösung erwartetes Wachstum oder erwartete Veränderungen Ihres Unternehmens berücksichtigen. Werden mehr Nutzer mobil werden? Werden Sie eine weitere Geschäftsstelle hinzufügen? Planen Sie den zukünftigen Erwerb von Hardware oder Software? Die Zukunft im Blick zu halten hilft Ihnen, eine Lösung zu konfigurieren, die diese Arten von Veränderungen leicht unterstützen kann.

Nutzer analysieren

Lokalisieren Sie alle Nutzer, die sich auf Ihre Sammlung lizenzierter Fonts verlassen, um ihre Arbeit ausführen zu können. Dies beinhaltet Nutzer, die Vollzeitzugang zu Fonts benötigen, und auch Nutzer, die gelegentlich einige Fonts nutzen.

Wenn Sie dies tun, werden die Nutzer unwillkürlich in Gruppen fallen, falls sie nicht bereits formell als solche organisiert sind. Diese Gruppen können als Basis zur Erstellung von Arbeitsgruppen dienen. Auch wenn es nicht unbedingt vorrangig berücksichtigt werden muss, kann der Nutzerstandort eine Rolle bei Ihrer Lösungsentscheidung spielen. Wenn Sie zwei Standorte in großer Entfernung voneinander haben, könnten Sie entweder einen Standort die Fonts für alle Nutzer verwalten lassen oder Sie entscheiden sich dafür, dass jeder Standort seine eigene Lösung implementieren muss. Diese Entscheidung kann von der Konfiguration Ihres existierenden Unternehmensnetzwerkes abhängen.

Sie können ein einfaches Arbeitsblatt nutzen, um die Nutzerinformationen zusammenzutragen; ein Beispiel ist im Abschnitt [Ressourcen](#) am Ende dieses Dokumentes bereitgestellt.

Hardware-, Software- und Cloud-Hosting-Anforderungen bestimmen

Bevor Sie einen Font-Server auswählen, ist es wichtig, Ihre Strategie für das Hardware-Management zu verstehen.

- + Bevorzugen Sie die Verwaltung einer Server-Font-Lösung vor Ort oder bevorzugen Sie eine Lösung in der Cloud? Virtualisieren Sie Ihre Server oder bevorzugen Sie eine gehostete Cloud-Lösung, die für Sie verwaltet wird?
- + Welche Computerplattformen verwenden Ihre Nutzer? Werden die Lösungen, die Sie in Betracht ziehen, diese alle gleichermaßen unterstützen, oder ist es möglich, dass einige Nutzer upgegradet werden oder die Plattformen wechseln müssen?
- + Welche Anwendungen verwenden Ihre Nutzer? Legen Sie Augenmerk vor allem auf Software, die Nutzer typischerweise mit mehreren Fonts nutzen. Einige Lösungen beinhalten benutzerdefinierte Unterstützung für spezielle Designanwendungen.
- + Werden Sie neue oder upgegradete Serversoftware benötigen? Egal ob Sie Ihre Font-Management-Lösung auf einem existierenden Server installieren, eine virtuelle Serverlösung verwenden oder ein neues System erwerben wollen, stellen Sie sicher, dass Sie hinreichende Systemressourcen haben, die Ihre geplante Lösung unterstützen. Halten Sie im Falle einer virtuellen Serverlösung Rücksprache mit Lösungsanbietern, um zu erfahren, ob Virtualisierung unterstützt wird und ob Ihr spezielles Virtualisierungssystem mit der Software getestet wurde.

Font-Ressourcen lokalisieren

Font-Ressourcen beinhalten lizenzierte Font-Dateien und unterstützende Erwerbs- und Lizenzinformationen. Fonts können von vielen Quellen kommen: mit Ihrem Betriebssystem, mit kreativen Werkzeugen wie die Adobe Creative Suite oder mit anderen Anwendungen wie Microsoft Office. Fonts, die in einem Softwareprodukt enthalten sind, sind durch die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung (EULA) für das Produkt abgedeckt und können normalerweise auf Systemen, auf denen das Produkt installiert ist, verwendet werden. Fonts, die Sie separat erwerben, enthalten ihre eigene Lizenz.

Master-Font-Bibliothek erstellen

Lokalisieren Sie die Originale der Fonts, die Sie besitzen. Diese können Produkt-Discs als auch heruntergeladene Dateien umfassen. Wenn Sie Originaldateien nicht lokalisieren können, können Sie auch Fonts von Computern der Nutzer sammeln. Das Font-Management im macOS Best Practices Guide führt eine Reihe an Fonts auf, die erforderlich sind, damit die aktuellsten Versionen des macOS ordnungsgemäß funktionieren.

Kopieren Sie alle Fonts für jede Plattform an einen einzigen Ort. Dies erleichtert es, Fonts zu überprüfen, zu bereinigen und zu sichern. Bitte beachten Sie, dass, wenn sie ältere Macintosh-Font-Suitcases oder Postscript-Fonts haben und diese auf einen Windows-Computer oder -Server kopieren, die Dateien beschädigt und damit unbrauchbar werden. Sie sollten diese Art Dateien vor dem Kopieren komprimieren („zippen“).

Anmerkung: Wenn Sie OS-spezifische Fonts auf einem Font-Server hinzufügen, müssen Sie jenes Betriebssystem zum Hinzufügen verwenden, für welches diese entwickelt wurden. Erstellen Sie Ihre Sicherungskopien Ihrer Original-Font-Dateien und speichern Sie wenigstens eine an einem sicheren, wiederherstellbaren Ort.

Für weitere Informationen zu Font-Dateiformaten für sowohl Mac als auch Windows siehe [Font-Management im macOS Best Practices Guide](#).

Derzeitige Lizenzniveaus bestimmen

Aktuelle Versionen beliebter Betriebssysteme bieten Unterstützung für mehrere Font-Formate. Es ist gut möglich, dass Sie immer noch Fonts in Verwendung haben, die Sie vor vielen Jahren erworben haben. Deshalb ist das Erstellen einer Liste über Fonts und deren zugehörigen Lizenzen wahrscheinlich die größte Herausforderung, wenn Sie einen Font-Server einrichten. Es kann leicht zu einem anhaltenden Prozess werden, zu ermitteln, für welche Fonts in Ihrer Sammlung Sie Lizenzen haben.

Während Sie Fonts zusammentragen, sollten Sie Aufzeichnungen darüber machen, mit welchem Paket (falls zutreffend) der Font verteilt wurde, welche Nutzer ihn installiert haben und wie viele Kopien des Pakets Sie besitzen. Um Lizenzkonformität beweisen zu können, sollten Sie für jede Kopie eines jeden Fonts oder Pakets, den/das Sie besitzen, eine Lizenzvereinbarung finden. Wenn möglich, sollten Sie auch die Rechnung oder Quittung für jeden Font oder jedes Paket lokalisieren. Erstellen Sie eine Kopie für jegliches Material dieser Art und bewahren Sie diese auf, um Ihre Evaluation zu vervollständigen.

Anmerkung: Einkäufe, die Sie online getätigt haben, beinhalten eventuell keine gedruckten Rechnungen oder Lizenzen, aber digitale Kopien oder Links zu dem entsprechenden Material. Stellen Sie sicher, dieses mit Ihrem anderen Lizenzmaterial aufzubewahren.

Sobald Sie alle verfügbaren Lizenzinformationen gesammelt haben, korrelieren Sie diese mit den Fonts, die Sie besitzen. Notieren Sie die Anzahl der Lizenzen für jeden individuellen Font, so wie sie in der entsprechenden Lizenzvereinbarung angegeben ist.

LIZENZBEDINGUNGEN: Fontlizenzen können verschiedene "Rechte" zur Nutzung ein- oder ausschließen. Einige Lizenzen erlauben das Einbetten in Dokumenten (so wie PDFs), sodass die Dokumente auf anderen Systemen gleich aussehen. Einige erlauben die Verwendung im Internet. Sie können diese Art Information zusammen mit der Anzahl Personen, die diesen Font verwenden dürfen, aufzeichnen.

Was, wenn ich die Lizenzvereinbarungen nicht lokalisieren kann?

Es kann sich lohnen, die entsprechende Schriftschmiede zu kontaktieren, um zu ermitteln, welche Lizenzen Sie besitzen. Sie führen oftmals Aufzeichnungen über Lizenzierungen.

Anmerkung: Seien Sie darauf gefasst, dass Sie Lizenzen ersetzen müssen, wenn die Schriftschmiede keine Aufzeichnung über Ihre Lizenzierung hat. An dieser Stelle könnten einige Beispiele helfen, die Beziehung zwischen Fonts, Lizenzvereinbarungen und Lizenzen zu verdeutlichen.

Erworbene Fonts

Während Sie Ihre Fonts zusammentragen, stellen Sie fest, dass Sie Folgendes besitzen:

- + 4 Kopien der FontFlipper Premium Collection, mit dem Font SpoonFed. Die EULA der Sammlung besagt, dass Sie die Fonts auf bis zu 5 Systemen installieren können. Das bedeutet, dass Sie die Kollektion auf bis zu 4×5 oder 20 Systemen installieren können.
- + 3 individuelle Kopien des FontFlipper-Fonts SpoonFed. Die individuelle Font-EULA besagt, dass Sie den Font auf 2 Systemen installieren können. Das bedeutet, dass Sie den individuellen SpoonFed-Font auf bis zu 3×2 oder 6 Systemen installieren können.

Für den SpoonFed-Font haben Sie 4 Kollektionslizenzen für je bis zu 5 Systeme und 3 individuelle Lizenzen für je bis zu 2 Systeme, oder $(4 \times 5) + (3 \times 2) = 26$ Lizenzen. Das bedeutet, dass Sie den Font SpoonFed auf bis zu 26 Systemen installieren können.

Fonts enthalten in Software

Jedes der acht Mitglieder Ihrer Werbeabteilung hat eine Kopie von AdDesignerPro, das ein Paket mit 800 hochwertigen Fonts enthält. Anstatt so viele Fonts mit der Software auf diesen acht Systemen zu installieren, können Sie die acht Lizenzen von Ihrem Font-Server verwalten lassen:

1. Erstellen Sie eine Font-Arbeitsgruppe oder -Bibliothek auf Ihrem Font-Server, der alle Ihre Fonts enthalten wird.
2. Fügen Sie die 800 Fonts zur Arbeitsgruppe oder Bibliothek hinzu.
3. Teilen Sie die Arbeitsgruppe oder Bibliothek mit den acht bestimmten Nutzern.

In Zukunft, wenn die Werbeabteilung einen weiteren Nutzer hinzufügt, müssen Sie nur eine weitere Kopie von AdDesignerPro (inklusive einer weiteren Lizenz für die Font-Kollektion) erwerben, die Software auf dem System des neuen Nutzers installieren und dem neuen Nutzer Zugang auf diesen Container von Fonts geben.

Einen Workflow erstellen

Font-Gruppen und Nutzerverantwortlichkeiten definieren

Bei der Verwendung eines Font-Servers finden es viele Teams am effizientesten und kostengünstigsten, Nutzer und Fonts in mehrere Container aufzuteilen. Indem Sie Fonts nur an Nutzer, die diese verwenden, verteilen, reduzieren Sie die Anzahl der Fonts, die Sie lizenzieren, um alle Nutzer, die diese benötigen, abzudecken.

Die Namen für diese Container von Fonts variieren je nach Lösung – Arbeitsgruppe, Bibliothek etc. – und die Hauptsache ist, dass diese Container ausgewählte Fonts enthalten, die nach Bedarf an die Nutzer verteilt werden. Zum Beispiel: Sie arbeiten im Verlagswesen, die Fonts, die Ihren Nutzern der Redaktion (den Autoren) zur Verfügung stehen, wären sicherlich andere als die Fonts, die Ihrem Designteam zur Verfügung stehen.

Das bedeutet natürlich nicht, dass es keine Überlappung zwischen Ihren Gruppen geben könnte oder sollte. Einige Fonts sind so omnipräsent, dass sie in den meisten Arbeitsgruppen enthalten sind. Die Aufgaben einiger Mitarbeiter erfordert, dass diese an Projekten arbeiten, an denen mehrere Arbeitsgruppen beteiligt sind.

Fonts werden typischerweise für die Verwendung an einem Computer, nicht durch eine Person, lizenziert. Die Softwarelösung, die Sie für Ihr Font-Management wählen, sollte dies transparent bewältigen und nicht dazu führen, dass Sie ermitteln müssen, welcher Nutzer auf welche Fonts auf welchen Systemen Zugang hat. Eine Methode zur Festlegung Ihrer Font-Gruppen ist es, mit Nutzern zu beginnen, die ähnliche Fonts benötigen. Sie können auch Gruppen erstellen, deren Mitgliedschaft bestimmt ist durch Eigenschaften wie:

- + Netzwerknutzergruppen
- + Abteilungen innerhalb Ihres Unternehmens
- + Individuelle Projekte
- + Nutzer, die bestimmten Kunden zugewiesen sind

Wenn Sie Ihre Font-Gruppen definieren, ist es ein guter Grundsatz, dass jedes Dokument, das Sie designen, Fonts aus nur einer Gruppe verwendet. Anders gesagt, jede Font-Gruppe sollte alle Fonts enthalten, die notwendig sind, damit die jeweiligen Mitglieder ihre Projekte ausführen können.

Für weitere Informationen zu Berechtigungen, Rollen und Arbeitsgruppen in Universal Type Server siehe [Anhang B](#).

Einige Teams könnten neue Fonts zu Ihrer Kollektion hinzufügen müssen. Für Klarheit und Konsistenz ist es am besten, eine oder zwei Personen zu bestimmen, die den Prozess des Hinzufügens von Fonts verwalten. Auf diese Weise begrenzen Sie es, sich Fonts auszusetzen, die nicht auf die Weise, wie Ihr Team sie benötigt, lizenziert sind.

Einige Nutzer müssen immer auf ein Kernset an Fonts zugreifen und niemals neue Fonts hinzufügen oder Fonts entfernen. Dies könnte Personal außerhalb der Produktion betreffen, die nur auf Ihre "Marken"-Fonts Ihres Unternehmens zugreifen müssen. Für diese Art von Bedarf kann es hilfreich sein, eine separate Font-Gruppe zu konfigurieren, die an alle Nutzer verteilt wird, um sicherzustellen, dass alle Nutzer den entsprechenden Zugang haben.

Wenn Sie Teams haben, die regelmäßig Mitglieder hinzufügen und entfernen, dann kann eine Lösung, die Nutzergruppen mittels Active Directory verwaltet, hilfreich dabei sein, Nutzerzugang automatisch hinzuzufügen und zu entfernen. Wenn Nutzer in das Unternehmen gebracht und zum Verzeichnisdienst hinzugefügt werden, werden sie dem Hauptzugangsnetz Ihres Unternehmens hinzugefügt.

Für weitere Informationen zur Nutzung von Verzeichnisdiensten in Universal Type Server siehe Abschnitt zu Verzeichnisdiensten im [Anhang B](#).

Wenn Ihr Netzwerk keine Gruppenmitgliedschaften verwaltet oder die Netzwerkgruppen nicht einfach mit Font-Gruppen verknüpft werden können, dann sollten Sie ein Gruppenmitglied bestimmen, das für das Hinzufügen und Entfernen von Nutzern zuständig ist. In Suitcase TeamSync können Sie Nutzern Rechte zum Einloggen und Verwalten von Nutzerkonten geben. In Universal Type Server können Sie einem Nutzer Administratorrechte für Arbeitsgruppen geben.

Und schließlich könnte jeder Nutzer bestimmte Rechte und Verantwortlichkeiten bezüglich der Verwaltung von Fonts benötigen. Suitcase TeamSync enthält eine einfache Berechtigungsverwaltung, während Universal Type Server sehr viel robuster ist und eine große Vielfalt an Berechtigungen bietet.

Wählen Sie die passende Option für Ihr Team, einschließlich:

- + der Möglichkeit, Fonts auf dem Server hinzuzufügen und vom Server zu entfernen
- + der Möglichkeit, Fonts, die in einem Projekt verwendet werden, für die Bereitstellung für eine Druckerei zusammenzutragen
- + der Möglichkeit, Teilgruppen von Fonts zu erstellen und diese Teilgruppen mit anderen Arbeitsgruppenmitgliedern zu teilen
- + der Möglichkeit, Suchattribute (so wie Schlüsselwörter und Klassifikationen) auf Fonts anzuwenden

Eventuell wollen Sie Standardberechtigungen für Mitglieder individueller Gruppen festlegen und diese bei Bedarf für bestimmte Mitglieder überschreiben.

Einen Font-Erwerbsprozess spezifizieren

Jedes Unternehmen hat einen etwas anderen Ansatz beim Erwerb von Fontlizenzen. Einige haben einen zentralen Einkäufer, der Bestellungen aufgibt, während andere einem gänzlich anderen Prozess folgen.

Egal wie Ihr interner Prozess aussieht, wenn es um die Verwaltung von Fonts und Lizenzen geht, ist es eine gute Idee, den Einkaufsprozess und das Hinzufügen von Fonts zu Ihrem Server zu formalisieren.

Berücksichtigen Sie, wie viele Fontlizenzen Sie für bestimmte Projekte und Teams erwerben werden. Extensis empfiehlt, dass Sie immer eine ausreichende Zahl Lizenzen für alle Nutzer, die den Font auf ihrem System installiert haben, erwerben. Dies entspricht dem, was die meisten Lizenzen besagen.

Gleichzeitig wählen viele Unternehmen eine flexiblere Font-Lizenzierungsstrategie. Einige Gruppen schätzen ab, wie viele Personen an einem Projekt arbeiten werden, und erwerben dann die entsprechende Zahl Lizenzen. In diesem Fall sollten Sie eine regelmäßige Überprüfung der aktuellen Lizenzierungen implementieren und darauf basierend entscheiden, ob Sie weitere Lizenzen erwerben müssen. Zum Beispiel: Universal Type Server kann mittels Berichterstattung zur Untersuchung der tatsächlichen Nutzung verwendet werden, sodass Sie Ihren Font-Einkauf entsprechend anpassen können. In strengen Lizenzumgebungen können Sie Richtlinien zur Durchsetzung von Lizenzbestimmungen implementieren, wo nur eine bestimmte Anzahl an Nutzern einen Font verwenden können und alle zusätzlichen Nutzer automatisch abgewiesen werden, wenn sie diesen Font anfordern.

Mithilfe einer Nutzungsanalyse kann die Font-Lizenzierungsstrategie Ihres Teams angepasst werden, sodass Sie die Zahl der Fonts, die Sie lizenzieren, erhöhen oder verringern können. Einige Einstellungen Ihres Font-Servers können Nachverfolgung und Berichterstattung der Lizenzen beeinflussen. Für eine Erörterung der Font-Replikation in Universal Type Server und deren Auswirkung auf Lizenzierung und Berichterstattung siehe [Anhang A](#).

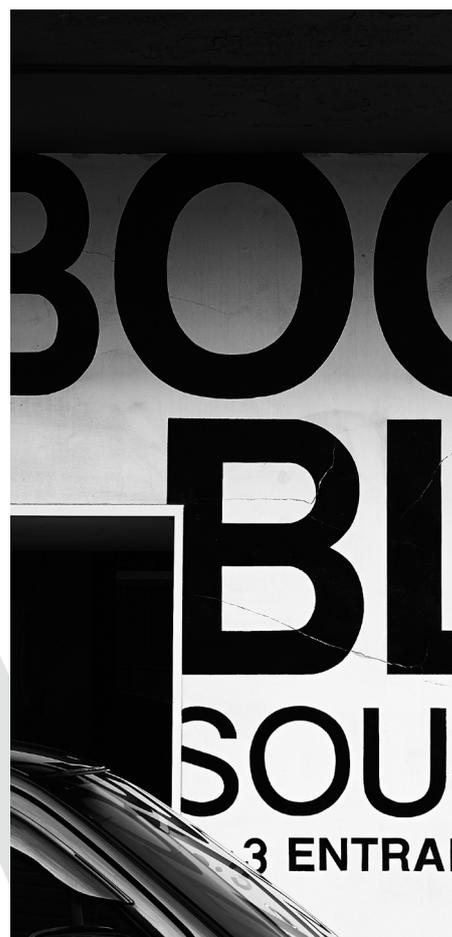
Beispiel-Workflow zum Font-Erwerb: Testkauf

Die künstlerische Leiterin erwirbt eine Auswahl an Fonts, um diese für ein bevorstehendes Projekt zu mustern. Diese sind nur auf ihrem System installiert, wo sie diese verwendet, um Layouts zur Bestätigung durch den Kunden zu erstellen. Sobald die entsprechenden Fonts für das Projekt bestimmt wurden, informiert sie die IT-Abteilung, die die notwendige Zahl an Fonts für das Projekt erwirbt und diese für die Verteilung an das Team zum Font-Server hinzufügt.

Beispiel-Workflow zum Font-Erwerb: Die Nur-Vorschau-Arbeitsgruppe

Dieses spezielle Setup kann leicht in Universal Type Server konfiguriert werden. Mit diesem Setup werden Fonts, die nicht zur Verwendung durch das gesamte Team lizenziert sind, zu einer Arbeitsgruppe hinzugefügt, in der die meisten Nutzer die Fonts nur in der Vorschau ansehen können. Fonts in dieser Arbeitsgruppe können nicht zur Verwendung auf Endbenutzersystemen aktiviert werden.

Wenn Fonts entsprechend für die Verwendung durch das gesamte Team lizenziert werden, entfernt der Administrator die Fonts aus der Vorschau-Arbeitsgruppe und fügt sie einer separaten Arbeitsgruppe, in der die Verwendung erlaubt ist, hinzu. Die Nur-Vorschau-Arbeitsgruppe in Universal Type Server wird im Abschnitt Spezialarbeitsgruppe in [Anhang B](#) beschrieben.



Die Lösung implementieren

Die Implementierung Ihrer Lösung umfasst mehrere Schritte.

Erforderliche Serversoftware installieren

Wenn Sie einen Font-Server wie Universal Type Server verwenden, installieren Sie die Serversoftware auf Ihrer Hardware oder Ihrer virtuellen Umgebung.

Cloud-basierte Lösungen wie Suitcase TeamSync bedürfen keiner Installation, aber müssen eingerichtet werden, um Ihren Anforderungen bestmöglich zu entsprechen.

Font-Container erstellen

Richten Sie die hochrangigen Font-Container ein, um Fonts zu beinhalten, egal ob Ihre Font-Container Arbeitsgruppen oder Bibliotheken genannt werden. Dies wird erreicht, indem Sie Ihren Server direkt verwalten. Mit Universal Type Server tun Sie dies auf der Seite zur Nutzer- und Arbeitsgruppenverwaltung, (<http://IhreServerIP:8080>). In Suitcase TeamSync loggen Sie sich in Ihr Konto ein und erstellen die neuen Font-Bibliotheken hier: <https://teamsync.extensis.com>.

Fonts hinzufügen

Laden Sie Fonts in Ihre Arbeitsgruppen und Bibliotheken, indem Sie die entsprechenden macOS- und Windows-Clients verwenden. Denken Sie daran, dass OS-beschränkte Fonts von einem Client auf dieser Plattform hinzugefügt werden müssen. Zum Beispiel: Mac-spezifische PostScript-Fonts müssen mithilfe eines Mac-Clients hinzugefügt werden.

Nutzer hinzufügen

Fügen Sie Ihre Nutzer zu Ihren Arbeitsgruppen und Bibliotheken hinzu. Dies gibt Ihren Nutzern Zugang zu Ihren Fonts.

Schulung bereitstellen

Die Schulung Ihrer Nutzer ist ein kritischer Schritt im Bereitstellungsprozess. Damit kann der Nutzer Verständnis zu seinen Möglichkeiten bezüglich Zugang auf und Verwendung von Fonts erwerben, was als zulässige Font-Verwendung in Ihrem Team angesehen wird und wo Hilfe in Anspruch genommen werden kann. Font-Serversoftware kann Ihrem Team große Hilfe leisten, aber wenn Sie die Schulung überspringen, erhalten Sie nur einen Teil der Vorteile.

Client-Software verteilen

An dieser Stelle können Sie den Client an Ihre Endnutzer verteilen (Universal Type Client oder Suitcase Fusion, abhängig von Ihrer Lösungswahl).

Regelmäßige Inspektionen planen

Um sicherzustellen, dass Ihre Font-Lizenzierungsstrategie effektiv ist, vergessen Sie nicht, regelmäßige Inspektionen der Font-Verwendung Ihres Teams zu implementieren.

Mit Universal Type Server bedeutet dies, regelmäßige Konformitätsberichte zu erstellen, um sicherzustellen, dass Sie innerhalb Ihrer Lizenzen operieren, oder um Sie anzuspornen, mehr Lizenzen zu erwerben.

Mit Suitcase TeamSync sollten Sie manuell die Anzahl der Nutzer, die Zugang zu einer jeden Bibliothek haben, inspizieren und entsprechend reagieren. Sollte Ihr Team eine detailliertere Verwendungsanalyse benötigen, ziehen Sie ein Upgrade auf Universal Type Server in Erwägung.



Anhang A:

So beeinflussen Font-Replikationsmethoden die Font-Lizenzierungsberichterstattung

Wenn Sie Suitcase TeamSync nutzen, werden alle Fonts, auf die ein Nutzer Zugang hat, immer mit der Maschine des Endnutzers synchronisiert. Wenn ein neuer Font zu einer Font-Bibliothek hinzugefügt wird, wird er automatisch an jeden Nutzer, der Zugang zu der Bibliothek hat, repliziert. Font-Replikation und Caching-Einstellungen sind also kein Problem mit Suitcase TeamSync.

Mit Universal Type Server können Font-Replikation und Caching-Methoden auf viel feinere Weise eingerichtet werden, sodass sowohl Replikation als auch die Art und Weise, wie Fonts auf der Maschine des Nutzers gecached werden, kontrolliert werden können. Dieser Abschnitt beschreibt, wie die Konfiguration dieser Einstellungen Ihre Font-Konformität und Verwendungsberichterstattung beeinflussen kann. Font-Replikation bezeichnet die Methode, die ein Font-Server verwendet, um verwaltete Fonts auf einem Client-System zu kopieren und von diesem zu entfernen. Font-Replikation kann von Bereitstellung, nur wenn der Nutzer sie tatsächlich benötigt – "on demand", – bis Bereitstellung aller Fonts zu jeder Zeit reichen.

Font-Caching ist Teil der Font-Replikation. Der Font-Server kann es erlauben, dass Fonts auf dem System eines Nutzers installiert bleiben, auch nachdem sich der Nutzer ausgeloggt hat. Auf diese Weise kann der Nutzer seine Arbeit schneller wieder aufnehmen, wenn er zu seinem System zurückkehrt, zu Lasten der Lizenzen für jene Fonts, die "in Verwendung" verbleiben.

Die Einstellungen für Replikation und Caching beeinflussen, wie Ihre Berichte Fontlizenzen als verwendet darstellen. Wenn Sie zum Beispiel fünf Lizenzen für einen Font haben und fünf Mitglieder in einer Arbeitsgruppe, die diesen Font beinhaltet, und Sie diesen Font jederzeit für alle Mitglieder dieser Arbeitsgruppe verfügbar machen, dann zeigen Ihren Berichte, dass alle fünf Lizenzen für diesen Font immer in Verwendung sind, egal ob jedes einzelne Mitglied der Arbeitsgruppe diesen verwendet oder nicht. Wenn Sie ein weiteres Mitglied zu dieser Arbeitsgruppe hinzufügen, könnte der Lizenzbericht Sie glauben machen, dass Sie eine weitere Lizenz für diesen Font erwerben müssen, da alle Lizenzen als in Verwendung berichtet werden.

Um unnötige Einkäufe zu vermeiden, sollten Sie den tatsächlichen Bedarf der Gruppe ermitteln. Wenn nur bestimmte Mitglieder Zugang zu speziellen Fonts benötigen, dann könnte eine "On demand"-Replikationsmethode ihren Anforderungen besser entsprechen.

Wenn hingegen die meisten Nutzer die meisten Fonts die meisten Zeit benötigen, dann könnte Vollzugang und Kauf der erforderlichen Zahl Lizenzen der sinnvollere Weg sein.

Es gibt einen Spezialfall, wenn On-demand-Replikation möglicherweise nicht zweckmäßig ist. Dies betrifft einen Nutzer, der aus der Ferne arbeitet und nicht immer mit dem Font-Server verbunden ist. In diesem Fall kann es ihm viel Zeit und Mühe sparen, wenn er alle nötigen Fonts installieren darf. Dieser Nutzer (oder besser gesagt der Remotecomputer) verbindet sich einmalig mit dem Font-Server, lädt und installiert alle Fonts, die seiner Arbeitsgruppe zugewiesen sind, und trennt dann die Verbindung. Der Font-Server verzeichnet, dass jeder der heruntergeladenen Fonts eine Lizenz auf dem getrennten Computersystem in Verwendung hat.

Maschinenbasierte vs. nutzerbasierte Lizenzierung

Fonts werden lizenziert, um auf einer bestimmten Zahl von Computersystemen, oder Maschinen, installiert zu werden. Die meisten serverbasierten Font-Manager respektieren maschinenbasierte Lizenzierung und verfolgen die Lizenzverwendung entsprechend. Während wir bei Nutzern als Mitglieder von Arbeitsgruppen sprechen, und Fonts als zugewiesen an Arbeitsgruppen, identifiziert ein serverbasierter Font-Manager nahezu immer die Font-Lizenzverwendung, indem die Systeme, auf denen der Font installiert ist, gezählt werden, und nicht die Personen, die den Font nutzen.

Beispiel: Ein Nutzer, zwei Computer

Stellen Sie sich vor, dass ein Designer einen speziellen Font in Photoshop auf einem Macintosh- und QuarkXPress auf einem Windowssystem verwendet. Der betreffende Font wird von einem Nutzer auf zwei separaten Computersystemen verwendet. Bei maschinenbasierter Lizenzierung zählt dies als zwei Lizenzen, während es bei nutzerbasierter Lizenzierung als Verwendung nur einer Lizenz gezählt wird.

Da eine Endbenutzer-Lizenzbestimmung (EULA) nahezu immer die Lizenzierung in Bezug auf die Anzahl der Systeme, auf denen ein Font installiert werden kann, beschreibt, bleibt das nutzerbasierte Lizenzierungsmodell diesbezüglich zurück: Sie werden tatsächlich mehr Lizenzen für den Font nutzen, als Sie eigentlich erworben haben.

Anmerkung: Für Lizenzierungszwecke wird eine virtuelle Maschine (VM) als separates Computersystem gezählt. Bei Verwendung von zum Beispiel Fonts auf einem virtualisierten Windowssystem und seinem Host-Macintosh-System werden zwei Fontlizenzen genutzt, so, als ob das virtuelle System ein separater physischer Computer wäre.

Beispiel: Ein Computer, zwei Nutzer

Stellen Sie sich vor, zwei Designer teilen sich einen Computer und verwenden denselben Font. Der Font wird auf einem Computer installiert und von zwei Personen verwendet. Bei maschinenbasierter Lizenzierung zählt dies als eine Lizenz (der Font ist auf einem Computer installiert), während es bei nutzerbasierter Lizenzierung als zwei Lizenzen zählt. Wenn Ihre Nutzer System teilen und Sie Fontlizenzen entsprechend des nutzerbasierten Lizenzmodells erwerben würden, würden Sie mehr Geld für Fontlizenzen ausgeben als Sie eigentlich müssen.

Anhang B:

So funktioniert Universal Type Server

Universal Type Server enthält mehrere Teile, die nahtlos zusammenarbeiten: Serveradministration, Nutzer- und Arbeitsgruppenverwaltung, Desktop Client und wahlweise Core Client und FontLink. Die Anwendung zur Serveradministration ist der Ort, an dem der Serveradministrator Ihres Unternehmens das Universal-Type-Server-Paket lizenziert sowie Backups und andere serverbezogene Wartungsarbeiten ausführt.

Die Anwendung zur Nutzer- und Arbeitsgruppenverwaltung ist der Ort, an dem der Font-Serveradministrator Arbeitsgruppen erstellt, Nutzer hinzufügt, Berechtigungen festlegt, Fontlizenzen eingibt und anwendet und Berichte generiert. Der Desktop Client (für macOS und Windows) führt alle eigentlichen Font-Management-Aufgaben aus, u. A. Hinzufügen und Entfernen von Fonts auf dem Server, Erstellen von Sets und Aktivierung von Fonts auf dem Computer eines Nutzers.

Der Core Client ist ein optionaler Client, der die automatische Aktivierung von Fonts und die Verwaltung von System-Font-Richtlinien für Nutzer ausführt, die die Möglichkeiten des Desktop Clients nicht benötigen. FontLink ist ein optionales Erweiterungsmodul, das für die Verbindung zu automatisierten Workflows, die auf InDesign Server aufbauen, sorgt. Dieser Anhang gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Funktionen in Universal Type Server.

Berechtigungen

Es gibt mehrere Aktivitäten, die ein Nutzer in Universal Type Server ausführen kann, u. A. Nutzerverwaltung, das Hinzufügen von Fonts zum Server und das Sammeln von Fonts für die Verteilung an einen Druckservice. In Universal Type Server sind Standardberechtigungen durch die Nutzerrolle innerhalb einer Arbeitsgruppe bestimmt, aber können für einen bestimmten Nutzer innerhalb einer bestimmten Arbeitsgruppe überschrieben werden. Nutzern können auch global Berechtigungen zugewiesen oder entzogen und damit rollen- oder arbeitsgruppenspezifische Einstellungen überschrieben werden.

Rollen

Eine Rolle ist ein Satz an verfügbaren Berechtigungen und deren Einstellungen. Diese Einstellungen bestimmen, was jeder Nutzer mit einer bestimmten zugewiesenen Rolle in Bezug auf Font-Management tun und nicht tun darf. In Universal Type Server gibt es mehrere vordefinierte Rollen, die die gebräuchlichsten Verwendungsszenarien abdecken, und Sie können eigene erstellen, um Ihre spezifischen Anforderungen zu erfüllen.

Arbeitsgruppen

Eine Arbeitsgruppe in Universal Type Server ist eine Sammlung an Fonts, die für eine bestimmte Aufgabe, Abteilung, Veröffentlichung oder andere Aktivität bestimmt sind. Nutzen Sie die Anwendung zur Nutzer- und Arbeitsgruppenverwaltung, um eine Arbeitsgruppe zu erstellen und benennen, eine Standardrolle zu vergeben und Notizen zur Arbeitsgruppe hinzuzufügen. Wenn neue Nutzer der Arbeitsgruppe hinzugefügt werden, erhalten sie die festgelegte Standardrolle. Sie sollten diese Rolle so wählen und erstellen, dass sie erwartungsgemäß auf die Mehrheit der Nutzer in der Arbeitsgruppe zutrifft. Sie können benutzerspezifische Änderungen für individuelle Nutzer, die andere Berechtigungen benötigen, vornehmen.

Nutzer

Jede Person, die serverbasiertes Font-Management benötigt, erhält ein Konto in Universal Type Server. Dieses Nutzerkonto kann dann abhängig von den Aufgaben, die die Einzelperson ausführen soll, einer oder mehreren Arbeitsgruppen hinzugefügt werden. Nutzer verwenden ihren Kontonamen und ihr Passwort, um Desktop Client oder Core Client zu verwenden. Nutzerkonten können manuell erstellt oder von einem Netzwerkverzeichnisdienst wie etwa einem Active-Directory-Server abgebildet werden.

Administratoren

Während eine Person alle Aspekte des Universal Type Servers verwalten kann, ist es auch möglich, die Verantwortlichkeiten auf vertrauenswürdige Nutzer zu übertragen und verteilen. Der Serveradministrator (oder Systemadministrator) ist der einzige Nutzer, der den Universal Type Server mithilfe der Serveradministrationsanwendung verwalten kann. Der Serveradministrator kann zudem alle Aufgaben der Nutzer- und Arbeitsgruppenverwaltung ausführen oder andere Administratorkonten erstellen, um Aufgaben zu delegieren. Der Volladministrator kann die meisten Aufgaben der Nutzer- und Arbeitsgruppenverwaltung ausführen und ist hauptsächlich für hochrangige Nutzer- und Arbeitsgruppenorganisation verantwortlich. Er kann einige Verantwortlichkeiten delegieren, indem er Arbeitsgruppen-Administrator- oder Font-Administrator-Aufgaben an andere Nutzer überträgt.

Der Arbeitsgruppen-Administrator kann Nutzer ihrer Arbeitsgruppe hinzufügen und aus ihr entfernen und alle Aufgaben eines Font-Administrators ausführen. Der Font-Administrator kann die Desktop-Client-Software verwenden, um Fonts hinzuzufügen und zu entfernen, geteilte Sets zu erstellen und entfernen und Font-Eigenschaften zu ändern (z. B. Schlüsselwörter hinzufügen).

Core Client

Für Nutzer, die jederzeit Zugang zu einer begrenzten Anzahl an Fonts benötigen, enthält Universal Type Server den Core Client. Ein Administrator erstellt ein oder mehrere "Startup-Sets" von Fonts und installiert den Core Client auf dem Computer des Nutzers. Wenn der Nutzer seinen Computer startet, loggt er sich mit dem Namen und Passwort für sein Universal-Type-Server-Konto in den Core Client ein und seine Fonts werden automatisch aktualisiert, um mit seinen zugewiesenen Startup-Sets übereinzustimmen. Das Einloggen in Core Client kann mithilfe eines Verzeichnisdienstes und Kerberos Single Sign-on automatisiert werden, sodass es für den Nutzer unsichtbar ist. Der Core Client kann außerdem System-Font-Richtlinien verwalten, sodass Nutzer keine zusätzlichen Fonts auf ihrem eigenen System installieren auch keine notwendigen System-Fonts entfernen können. Der Core Client unterstützt Sie dabei, sicherzustellen, dass jedes System in Ihrem Unternehmen Teil Ihres Font-Management-Prozesses ist.

Verzeichnisdienst

Wenn Ihr Unternehmen Active Directory nutzt, bietet Universal Type Server diese zusätzlichen Erweiterungen:

- + Sie können Ihre Nutzerliste einfach in Universal Type Server importieren.
- + Mittels der Active-Directory-Authentifizierung können sich Nutzer mit derselben Anmeldeinformation, die sie für anderen Netzwerkzugang (so wie E-Mail) verwenden, einloggen.
- + Mittels Kerberos Single Sign-on können sich Nutzer in ihren Computer einloggen und unmittelbar mit Universal Type Server synchronisieren.

Spezialarbeitsgruppe

Innerhalb der Anwendung für Nutzer- und Arbeitsgruppenverwaltung gibt es eine spezielle Sammlung mit dem Namen Alle Nutzer. Wie der Name sagt, listet dies alle Nutzer, die zu irgendeiner anderen Arbeitsgruppe hinzugefügt wurden. Sie können Nutzer in einer bestimmten Arbeitsgruppe erstellen (in diesem Fall werden sie dieser Arbeitsgruppe und der Arbeitsgruppe Alle Nutzer hinzugefügt) oder in der Liste Alle Nutzer. Sie können Nutzer aus der Arbeitsgruppe Alle Nutzer in andere Arbeitsgruppen kopieren. (Nutzer müssen wenigstens einer Arbeitsgruppe angehören, um Zugang zum Font-Server zu erhalten.)

Die Spezialarbeitsgruppe Alle Fonts wird nur Administratoren innerhalb des Desktop Clients angezeigt; sie wird nicht in der Anwendung zur Nutzer- und Arbeitsgruppenverwaltung angezeigt. Diese listet alle Fonts, die dem Universal Type Server hinzugefügt wurden, und ist ein schneller Weg für Administratoren, um Fonts zu finden und diese zu anderen Arbeitsgruppen hinzuzufügen. Die Arbeitsgruppe Meine Fonts ist eine Arbeitsgruppe, die allen Nutzern ohne Administratorrechte angezeigt wird und enthält alle Fonts, auf die der Nutzer Zugriff hat, unabhängig von der tatsächlichen Arbeitsgruppe, die diesen Font enthält. Eine Nur-Vorschau-Arbeitsgruppe ist eine Arbeitsgruppe, in der die meisten Mitglieder die Nur-Vorschau-Rolle zugewiesen bekommen haben. Diese Rolle erlaubt es Nutzern, Font-Beispiele zu sehen, aber sie können Fonts weder hinzufügen, aktivieren noch sammeln. Diese Arbeitsgruppe fungiert als eine Art "Schaufenster" für Nutzer, um die für das Unternehmen verfügbaren Fonts anschauen zu können, ohne diese zu aktivieren (und Fontlizenzen zu beanspruchen). Wenn ein Nutzer einen Font sieht, den er in einem Projekt verwenden möchte, kann er seinen Arbeitsgruppen-Administrator bitten, diesen für seine Arbeitsgruppe zu lizenzieren.

Berichte

Universal Type Server Enterprise bietet Möglichkeiten zur Fontlizenz-Konformitätsdurchsetzung, Font-Verwendung und Berichterstattung. Sie können Berichte bei Bedarf generieren und ein sofortiges Bild der Font-Verwendung oder einen historischen Bericht zur Font-Aktivierung erhalten.

Ein Font-Verwendungsbericht zeigt jeden Font, die Art der dem Font zugewiesenen Konformitätsdurchsetzung, wie viele lizenzierte Kopien des Fonts Sie besitzen, wie viele Kopien des Fonts in Verwendung sind und ob die Font-Verwendung konform mit seiner Lizenzzahl ist. Sie können die Font-Verwendung überwachen, um sicherzustellen, dass Fontlizenzen weder zu wenig ausgenutzt oder übernutzt werden. Sie können Verwendungsberichte mit einer Reihe an Kriterien filtern, u. A. Arbeitsgruppe, Lizenz, Nutzer und Konformitätsstatus. Ein Aktivitätsbericht zeigt alle Aktivitäten, die mit einem Font assoziiert sind, u. A. Änderungen der Konformität. Sie können diesen Bericht nutzen, um Konformitätswarnungen zu verfolgen und individuelle Nutzeraktivität zu überwachen. Sie können Aktivitätsberichte filtern, um nur bestimmte Arten von Aktivitäten zu enthalten.

Konformitätsberichte, die Übernutzungsinformationen bieten, stellen sicher, dass Sie die Font-Lizenzierung für Ihre gesamte Gruppe abdecken. Berichtsdaten werden für 90 Tage bereitgehalten, um ein komplettes Bild der Font-Verwendung sicherzustellen. Berichte können in einem Webbrowser angezeigt oder als Rohdaten exportiert werden, sodass Sie eine zusätzliche Bearbeitung mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogrammes vornehmen können.

Nutzer

Schritt 01

Arbeitsgruppenname

Schritt 02

Standardberechtigungen

- Nutzer in Arbeitsgruppe hinzufügen und entfernen
- Fonts auf Server hinzufügen und entfernen
- Fonts auf lokalem System aktivieren
- Fonts zur Verteilung an Druckservice sammeln
- Geteilte Sets erstellen und löschen
- Geteilte Sets anderer Nutzer modifizieren
- Sets, die bei Systemstart aktiviert werden, erstellen und löschen
- Fontlizenzen erstellen und löschen
- Passwörter erstellen und löschen
- Andere Font-Eigenschaften erstellen und löschen (Stile, Familien etc.)
- Lizenzen auf Fonts anwenden
- Schlüsselwörter auf Fonts anwenden
- Andere Font-Eigenschaften auf Fonts anwenden

Schritt 03

Arbeitsgruppenmitgliedschaft

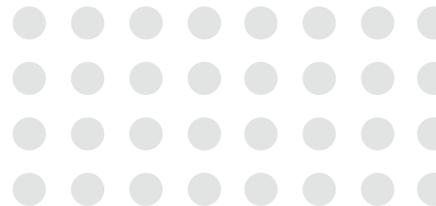
- + Mitgliedsname:
- + Rolle in Arbeitsgruppe:

Schritt 04

Arbeitsgruppen-Fonts:

Schritt 05

Notizen:



Nutzer

Schritt 01

Nutzerinformation

Vollständiger Name:

E-Mail-Adresse:

Netzwerknutzergruppen:

Abteilung:

Schritt 02

Font-Server-Kontoinformation

Kontoname:

Passwort:

Kann Passwort ändern:

- Ja
- Nein

Schritt 03

Kontoeinstellungen

Kontorollen und Berechtigungen

Diese sind abhängig von Ihrer Softwarelösung

Font-Replikationsmodus (einen wählen)

Alle Fonts in den Arbeitsgruppen des Nutzers sind immer verfügbar (Fonts werden gecached)

Alle zuvor angeforderten Fonts sind verfügbar (Fonts werden gecached)

Nur Fonts, die speziell angefordert werden, sind verfügbar (Fonts werden nicht gecached)

Persönliches Font-Set (eins wählen)

- Nicht erlaubt
- Erlaubt; Speicherung lokal
- Erlaubt; Speicherung auf Server

Schritt 04

Globale Berechtigungen

- Fonts auf Server hinzufügen und entfernen
- Fonts zur Verteilung an Druckservice sammeln
- Fontlizenzen erstellen und löschen
- Eine Lizenz auf einen Font anwenden
- Passwörter erstellen und löschen
- Schlüsselwörter auf Fonts anwenden
- Andere Font-Eigenschaften erstellen und löschen (Stile, Familien etc.)
- Andere Font-Eigenschaften auf Fonts anwenden

Schritt 05

Arbeitsgruppenmitgliedschaft

Arbeitsgruppenname:

Rolle in Arbeitsgruppe:

Schritt 06

Notizen:

Ressourcen

Best Practices Guides Font-Management

Extensis bietet auch spezifische Dokumente, die für Font-Bereinigung auf Client-Ebene entwickelt wurden.

Diese Dokumente beschreiben unabhängig im Detail die Anforderungen für jedes Betriebssystem, macOS oder Windows. Sie können die Dokumente direkt von der [Extensis-Website](#) herunterladen.

Software-Downloads

Erfahren Sie mehr zu Extensis Font-Management-Software auf unseren Produktseiten:

[Universal Type Server](#)

[Suitcase TeamSync](#)

[Suitcase Fusion](#)

Wenn Sie unsicher sind, welcher Font-Manager Ihren Anforderungen am besten entspricht, dann nehmen Sie sich einen Augenblick, um die Funktionen [hier](#) Seite an Seite zu vergleichen.



Kontaktieren Sie einen Extensis-Vertreter

Sollten Sie sich überwältigt fühlen oder unsicher sein, wie Sie beginnen sollen, dann sind wir hier, um Ihnen zu helfen. Unser Verkaufsteam ist sachkundig und bereit, Ihnen bei der Lösung Ihrer Font-Probleme zu helfen. Kontaktieren Sie unser Team [hier](#).

KONTAKT

Extensis

Gebührenfrei: (+1) (800) 796-9798

Telefon: (+1) (503) 274-2020

Fax: (+1) (503) 274-0530

extensis.com

Celartem, Inc.

[Web](#)

US-Presskontakt

[Senden Sie uns eine E-Mail](#)

Soziale Medien

[Twitter](#)

[LinkedIn](#)

[Blog](#)

Kundenservice

[Kontakt](#)

(+1) (800) 796-9798

Technischer Support

[Besuchen Sie Learn and Support](#)



Extensis Europa

Telefon: +44 (0) 1604 654 270

Fax: +44 (0) 1604 654 268